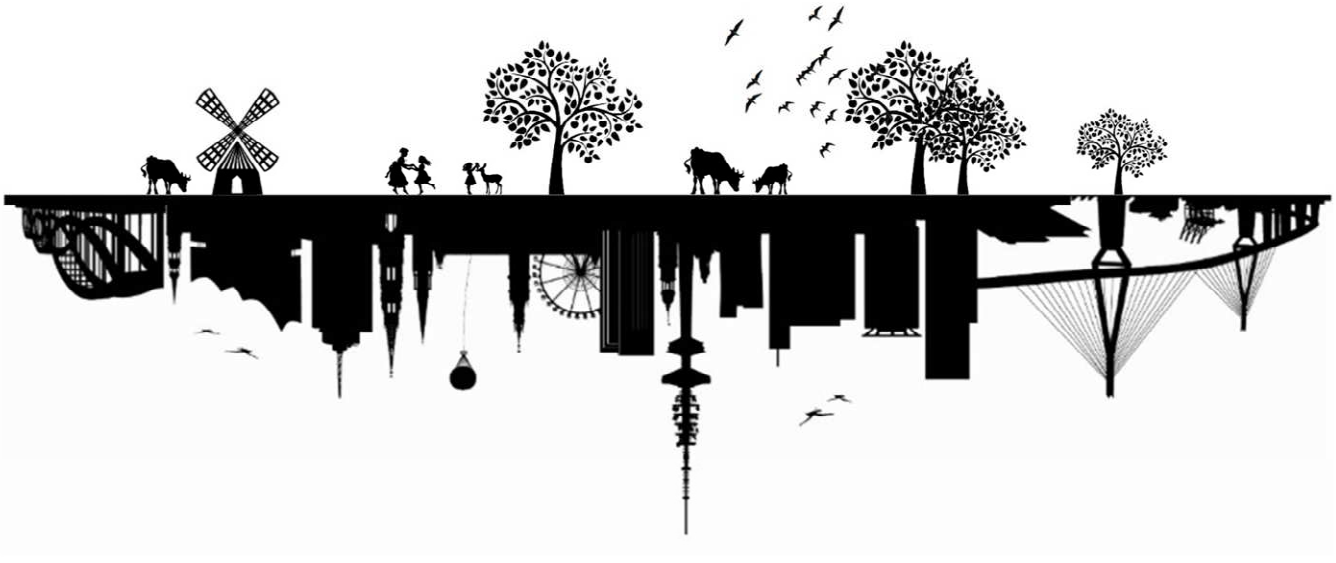
Wachstum und Schrumpfung im Land Brandenburg

Entwicklungen im Garten der Metropole Berlin

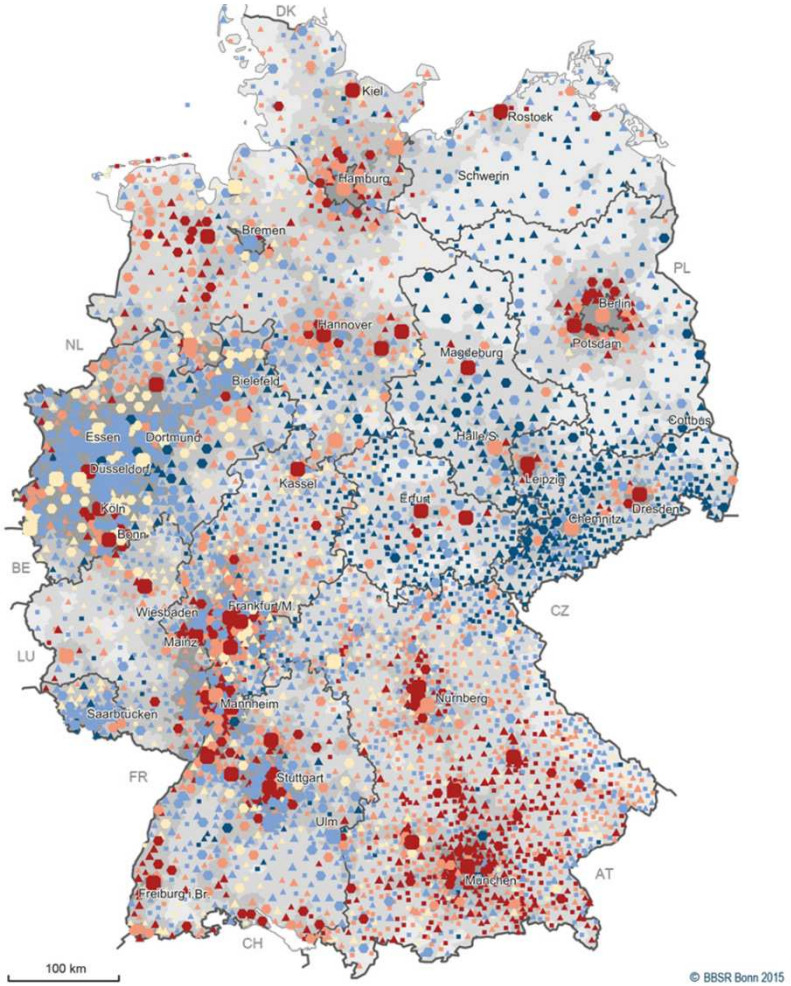
Antje Ellen Konzack

(Hochschule Wismar)

(M.Sc. Integrative StadtLand Entwicklung)



Ausgestaltung der Daseinsvorsorge im Kontext von Wachstum und Schrumpfung?!



Wachsende und schrumpfende Städte und Gemeinden

Relative, am bundesweiten Trend gemessene Wachstum/Schrumpfung:

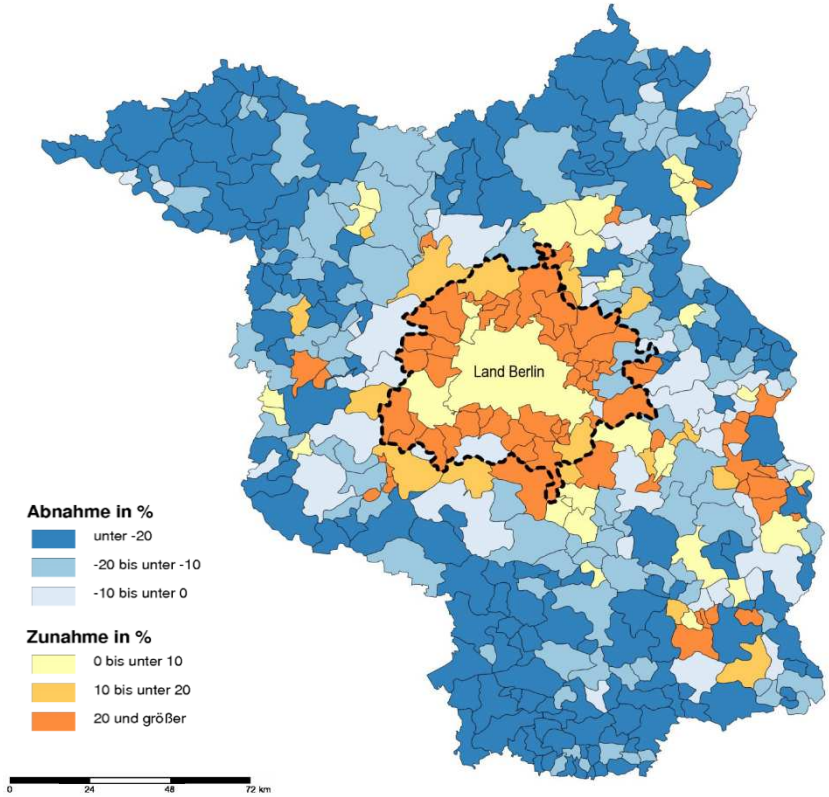
- stark wachsend
- wachsend
- stabil
- schrumpfend
- stark schrumpfend

Betrachtete Entwicklungsindikatoren:

- Bevölkerungsentwicklung 2008-2013
- durchschnittlicher Wanderungssaldo der Jahre 2009-2013
- Entwicklung der Erwerbsfähigen 2008-2013
- Beschäftigtenentwicklung 2008-2013
- Entwicklung der Arbeitslosenquote 2007/8-2012/13
- Entwicklung der Gewerbesteuer 2007/8-2010/13

Datenbasis: Laufende Raumbeobachtung des BBSR
Geometrische Grundlage: BKG, Einheitsgemeinden und Gemeindeverbände, 31.12.2013
Bearbeitung: A. Milbert

Bevölkerungsentwicklung zwischen 1990-2013 (Gemeindeebene) im Land Brandenburg und Berlin (schwarze Grenze = Berliner Umland)



Quelle: Landesamt für Bauen und Verkehr: Strukturatlas, Raumbeobachtung Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (vgl. http://strukturatlas.brandenburg.de/; vom 07.10.2015; 14.30 Uhr)

ÜBERBLICK - VORTRAG

Steuerungshandeln der Landesregierung –
Status Quo und Gegendiskurse

Region Prignitz-Oberhavel –
Auswertung von 12 leitfadengestützten
Interviews mit Kommunalvertretern zur
Situation der Daseinsvorsorge

Steuerungsansätze
zur Gewährleistung der Daseinsvorsorge
- THESEN

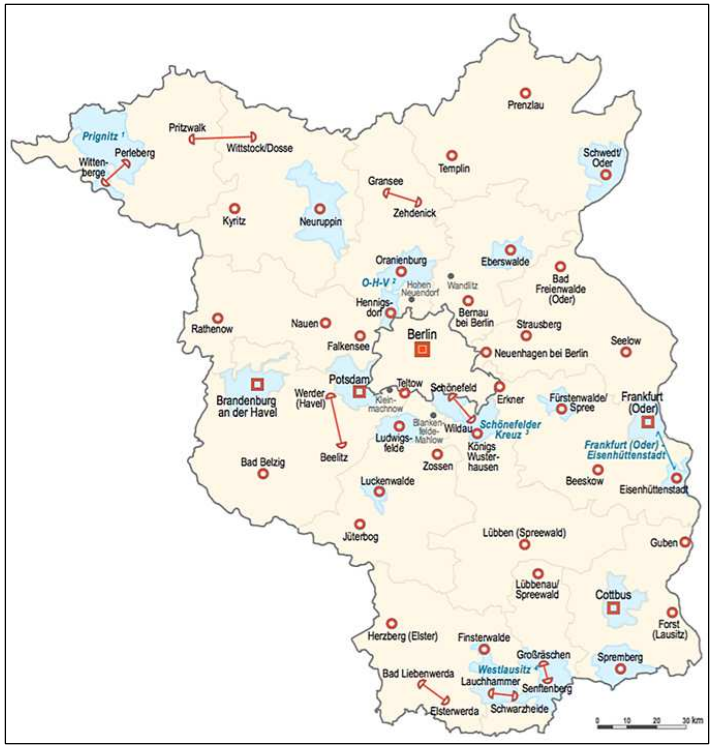
Daseinsvorsorgeplanung und Wirtschaftsförderung seit 1995 ?

vom Leitbild der **„dezentralen Konzentration“** zum Leitbild **„Stärken stärken“**

Zentrale Orte in Brandenburg 1995-2008

Quelle: Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg 2004: Teil 3, S. 6.

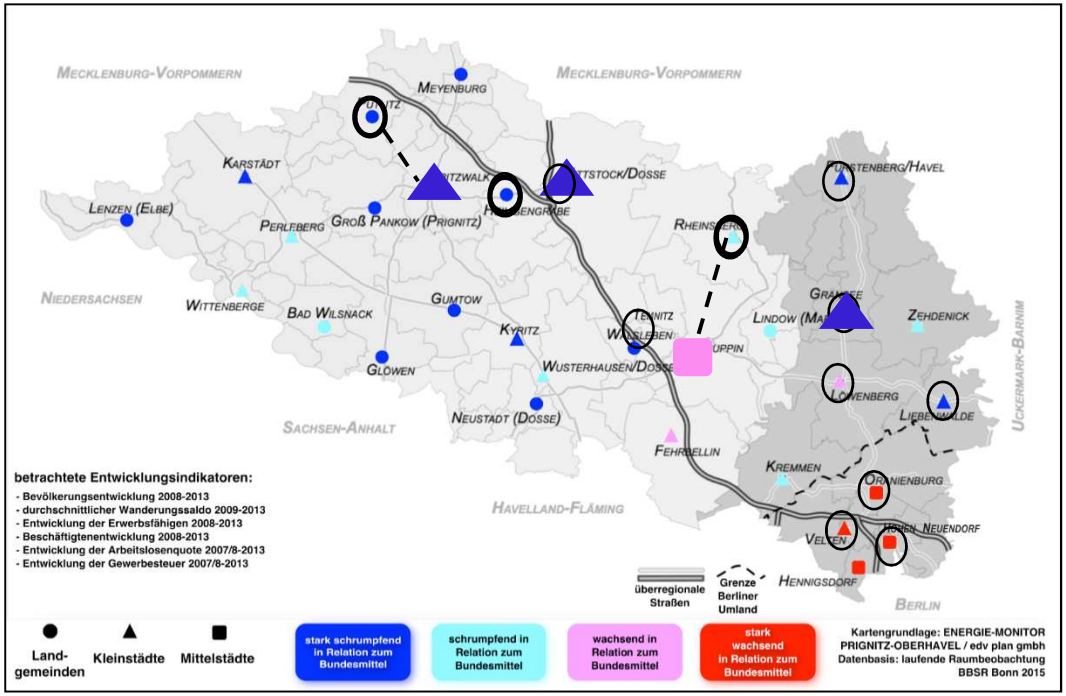
Zentrale Orte/Wachstumskerne nach 2005/2009



Quelle: Landesamt für Bauen und Verkehr 2015: S. 112

Reduzierung der Zentralen Orte von **152 auf 51** – Abschaffung der Grundzentren

Wachsende und schrumpfende Städte und Gemeinden – Region Prignitz-Oberhavel nach dem BBSR-Messkonzept 2008-2013



leitfadengestützte Interviews mit 12 Kommunalvertretern zu

- Status Quo und Herausforderungen zur Gewährleistung der Daseinsvorsorge

↓

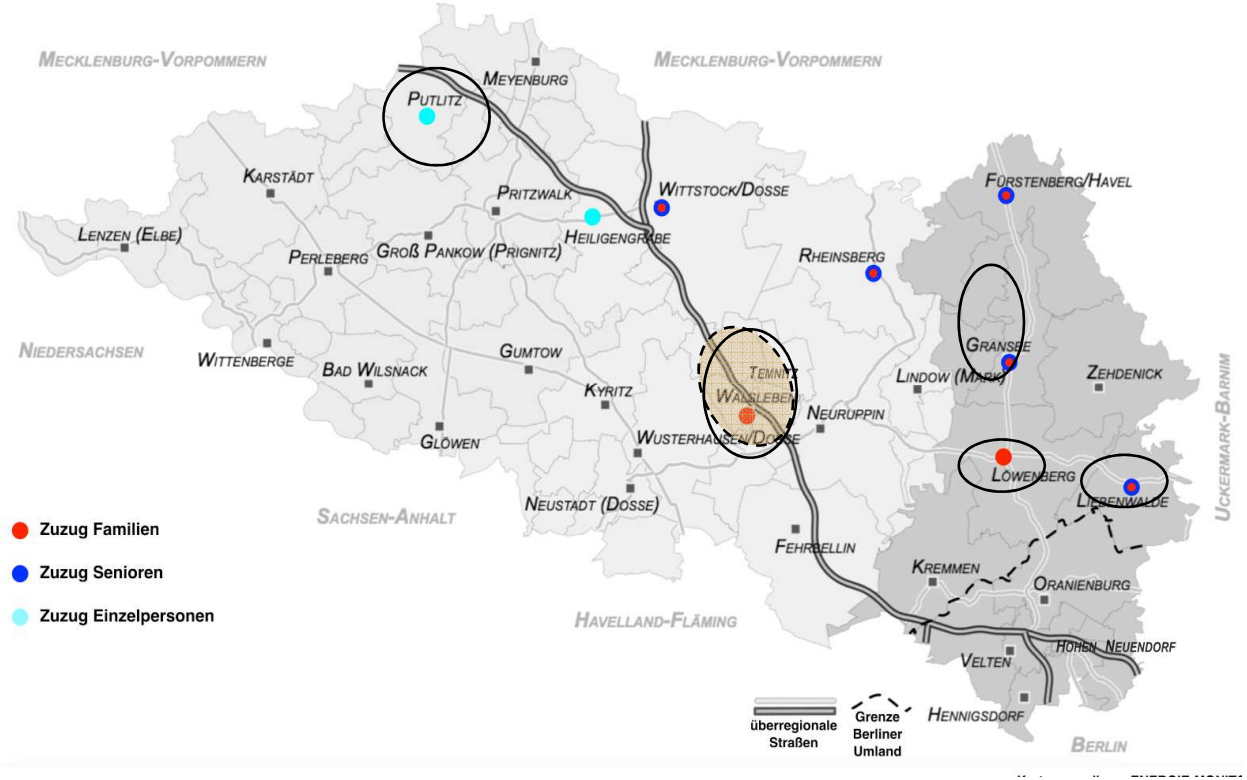
Kommunen im Berliner Umland:

- Bevölkerungszuwächse seit Mitte 90`er Jahre
- erhebliche Anpassungsmaßnahmen in Wohnfolgeeinrichtungen
- Mangel an bezahlbaren, altengerechten Wohnraum
- Defizite im ÖPNV - Busverkehr

Kommunen im weiteren Metropolenraum

- erhebliche Bevölkerungsverluste seit 1990
- kommunale Finanzschwäche
- eingeschränkte Versorgungslage (Ärzte, Einzelhandel, ÖPNV, SPNV) in den Landgemeinden
- Anpassung der sozialen Infrastruktur an gesunkenen Bedarf (Kitas und Schulen)

Zuzug/Zuwanderung in Kommunen des weiteren Metropolenraums der Region Prignitz-Oberhavel 2013-2015 aus dem Großraum Berlin



Zuzug von Senioren:

in Klein- und Mittelstädte

Zuzug von Familien:

in Klein- und Mittelstädte sowie
in Dörfer der Landgemeinden

Zuzug von Einzelpersonen :

in Dörfer der Landgemeinden

Zweitwohnsitze:

ca. 3,5% Anteil an Gesamtwohnsitzen
in touristisch geprägten Ortsteilen

↓

Zuzügler = meist Berufspendler:

Arbeitsmarktzentrum Berlin;
Vorbereitung des Altersruhesitzes

zwischen 2013 und 2015 Bevölkerungszuwachs in:

Gemeinde Löwenberger Land, Stadt Liebenwalde, Amt Gransee, Temnitz und Putlitz-Berge

Zuzug/Zuwanderung in Kommunen des weiteren Metropolenraums der Region Prignitz-Oberhavel 2013-2015

Stand 31.12.	2012		2013		2014		2015		Lage	zentraler
Kommunen	WS	EW	WS	EW	WS	EW	WS	EW	im Raum	Ort
Löwenberger Land	– 36	7 967	23	7 975	87	8.041	127	8.099	zentral	nein
Stadt Liebenwalde	– 23	4.258	– 50	4.204	23	4.210	109	4.294	zentral	nein
Amt Gransee	– 69	9.111	– 60	8.996	39	8.973	170	9.105	peripher	Mittelzentrum
Amt Temnitz	– 15	5.333	– 36	5.278	– 41	5.244	81	5.307	peripher	nein
Amt Putlitz-Berge	– 41	4.970	1	4.945	16	4.946	57	4.968	peripher	nein
Fürstenberg (Havel)	– 43	6.021	45	5.949	– 16	5.913	55	5.895	peripher	nein
Wittstock/Dosse	– 12	14.961	2	14.859	– 99	14.663	88	14.628	peripher	Mittelzentrum
Heiligengrabe	– 79	4 510	10	4 505	– 2	4.480	k.A.	k.A.	peripher	nein
Rheinsberg	– 12	8 179	– 13	8 120	– 29	8.029	k.A.	k.A.	peripher	nein

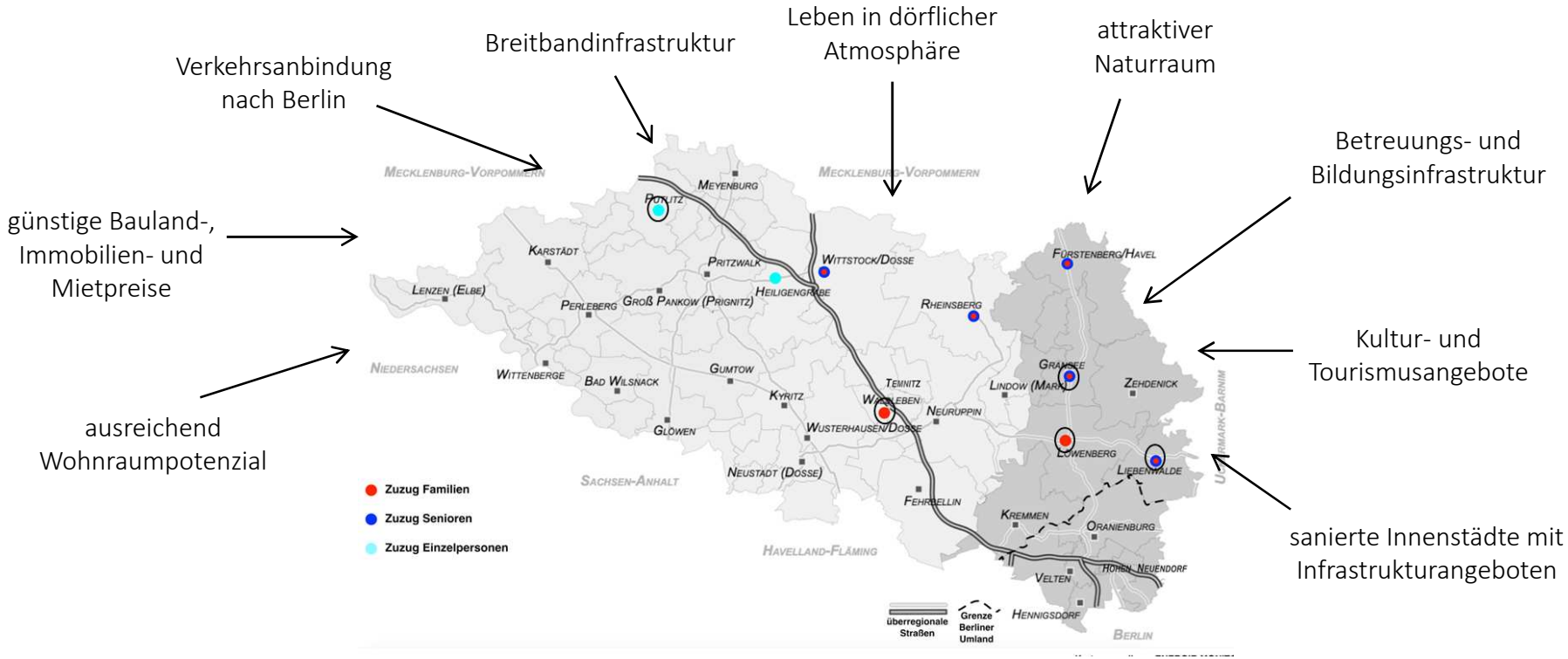
WS=Wanderungssaldo, EW=Einwohner: k.A.=keine Angabe zu Daten vorhanden;
Datenbasis: Einwohnermeldeamt (Löwenberger Land, Stadt Liebenwalde, Amt Gransse, Temnitz, Putlitz-Berge, Fürstenberg (Havel), Wittstock (Dosse) bzw. Statistisches Bundesamt (GENESIS-Online Datenbank);

→ Aber zukünftige demografische Entwicklung unklar!

→ abhängig von Entscheidung der Wanderungswilligen

Trendwende für einige Kommunen versus Bevölkerungsprognose bis 2030?

Faktoren für den Zuzug verschiedener Altersgruppen

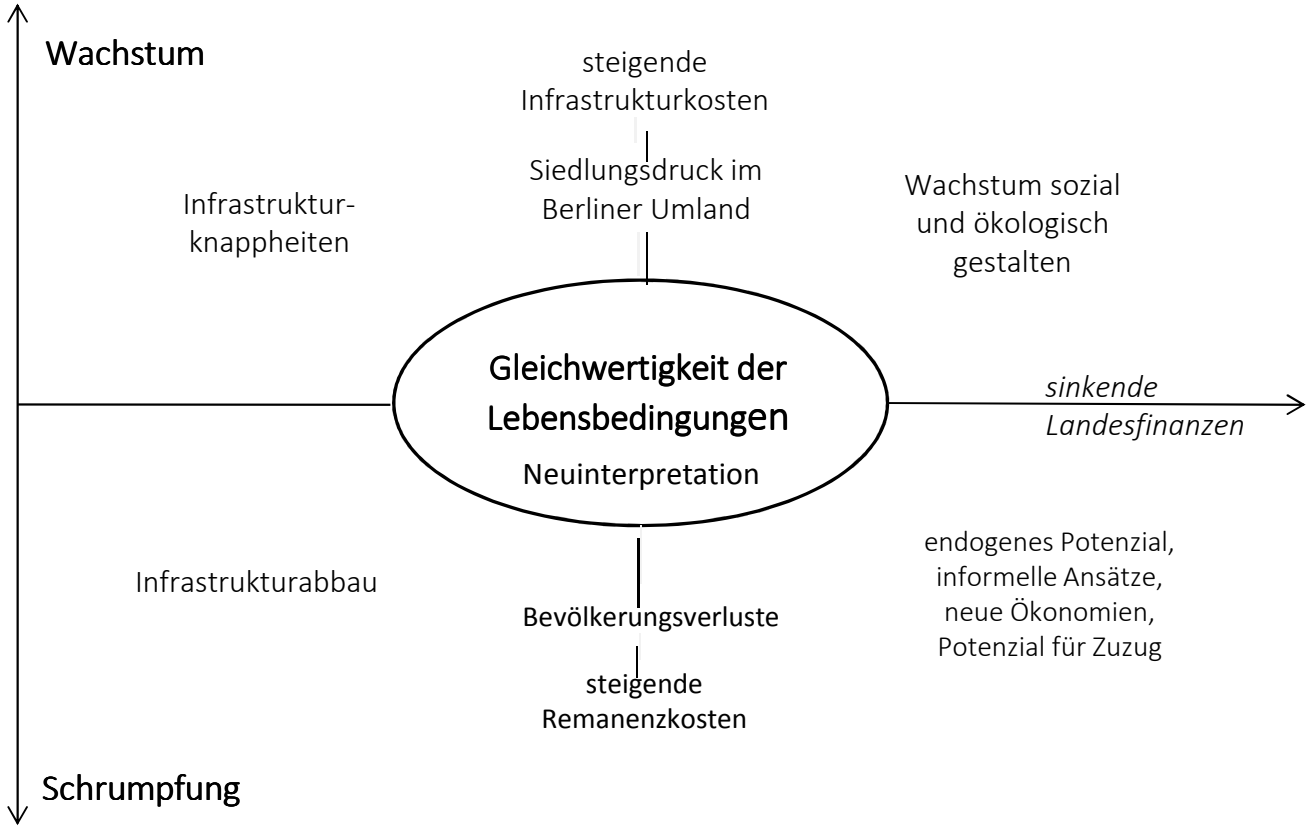


Quelle: Konzack, A.E. 2016: Protokolle leitfadengestützte Interviews, In: Wachstum und Schrumpfung im Land Brandenburg; Masterthesis März 2016

Mehrbedarf infolge des Zuzugs und demografischen Wandels:

- altengerechter Wohnraum und Pflegestrukturen
- Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur > Kita und Schule

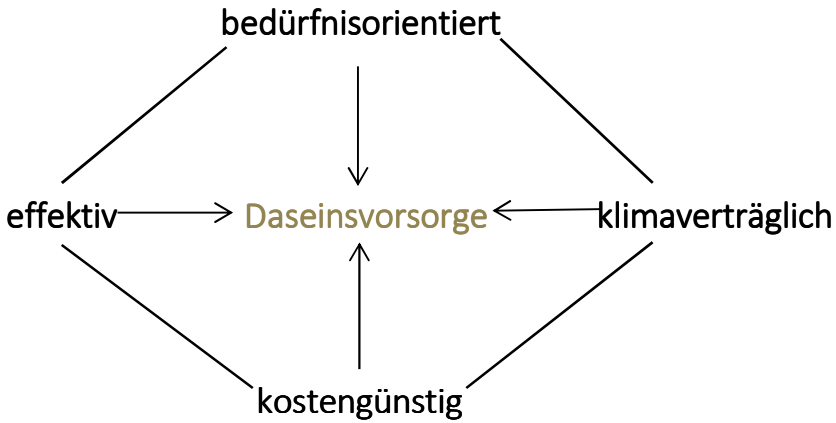
„Garten der Metropole Berlin“ versus Steuerungsleitbild „Stärken stärken“ -
Paradigmenwechsel ?!



Leitbild „Garten der Metropolen“ <
Eigenwert und Qualitäten anerkennen und fördern,
statt Schrumpfung durch Infrastrukturabbau befördern

> Zentrum und Peripherie zusammendenken
Hauptstadtregion solidarisch gestalten,
Wachstum besser verteilen – Disparität als Chance?

Anforderungen: nachhaltige Daseinsvorsorge



Quelle: Grafik selbst erstellt nach Aussagen
des Beirats für nachhaltige Entwicklung Brandenburg, vgl. BNE: S. 26

Landesplanung B-B (neuer LEP ab 2019):

Mittel- und Oberzentren:

auch zukünftig Versorgungsanker im ländlichen Raum

Landespolitik Fraktion B`90/Grüne:

Enquetekommission 2015 – 2018

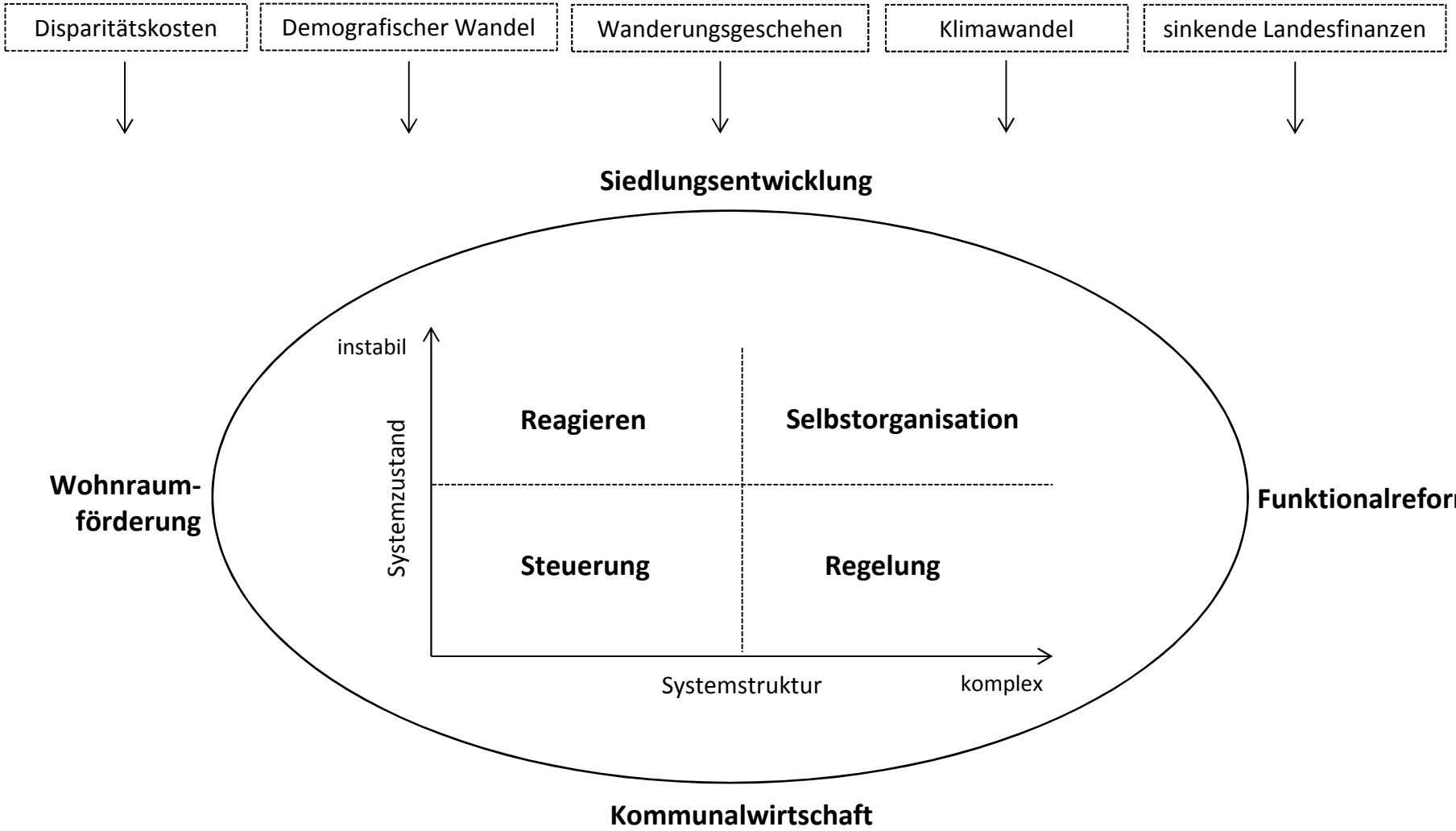
„Zukunft der ländlichen Regionen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“ mit Bürgersprechstunden und Beteiligungsforum

Landesregierung:

Verwaltungsstrukturreform bis 2019 geplant

1) Öffentliche Debatten → Kreisgebietsreform
2) Enquetekommission empfiehlt Funktionalreform:
   - Daseinsvorsorge als oberstes Ziel!

Steuerungsansätze zur Gewährleistung der Daseinsvorsorge



Quelle: Grafik selbst erstellt als Synopse zur Abbildung von Deeg, J. et.al: S. 20

Gewährleistung der Daseinsvorsorge im Land Brandenburg

↓

Paradigmenwechsel zu Steuerungsansätzen deutet sich an – sichtbar an:

- Gegendiskursen zu bisherigen Steuerungsstrategien
- Forderungen zu einer umfassenden Verwaltungsstrukturreform → Funktionalreform
- es gibt alternative Versorgungsformen in der Daseinsvorsorge mit Modellcharakter

Perspektivenwechsel zum Verständnis von Daseinsvorsorge notwendig:

- Bedürfnisse der Menschen und lokale, regionale Rahmenbedingungen als Ausgangspunkt!

Integrales Steuerungshandeln erforderlich:

- Disparität nicht nur als Problem, sondern als Chance begreifen
- für zukunftsfähige Infrastrukturen - Entwicklungen „von unten“ verstärkt ermöglichen
- passende Rechts-, Finanzierungs- und Förderinstrumentarien

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen?

QUELLEN

Folie 02:

BBSR 2015: Wachsen oder schrumpfen? BBSR-Typisierung als Beitrag für die wissenschaftliche und politische Debatte.
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumordnung, BBSR-Analysen KOMPAK 12/2015.
(vgl. http://www.bbr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/AnalysenKompakt/2015/DL_12_2015.pdf?__blob=publicationFile&v=3;
v. 01.03.2016, 10.00 Uhr)

Folie 03 und 05:

Landesamt für Bauen und Verkehr 2015 (Hrsg.):
Entwicklung der Wohnbevölkerung 2001 -2014 – Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (Gebietsstand: 31.12.2014);
Berichte der Raumbeobachtung, Dezernat Raumbeobachtung und Stadtmonitoring, Hoppegarten, 2014.
web: http://www.lbv.brandenburg.de/623.htm (v. 10.10.2015; 13.02 Uhr)

Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg: Raumordnungsbericht 2004 – Teil 3 (Grundlagen, Verfahren, Projekte).
(vgl. http://gl.berlin-brandenburg.de/raumentwicklung/raumbeobachtung/raumordnungsbericht/
mdb-bb-gl-raumbeobachtung-rob-rob2_teil_iii.pdf; v. 01.03.2016, 14.34 Uhr)

Folie 6--9:

Konzack, A.E.: Wachstum und Schrumpfung im Land Brandenburg. Untersuchung von Steuerungsansätzen zur Gewährleistung der Daseinsvorsorge. Masterthesis im postgradualen Studiengang „Integrative StadtLand Entwicklung“, Hochschule Wismar/Wings GmbH

Folie 10:

Aring, J.: „Großräumige Verantwortungsgemeinschaften“. Meckenheim, 2011

Klüter, H.: „Garten der Metropolen – ein neues Leitbild für die ländlichen Räume Nordost-deutschlands“.
In: Dünkel, F. et.al (Hrsg.): „Think rural! Dynamiken des Wandels in peripheren ländlichen Räumen und ihre Implikationen für die Daseinsvorsorge“. Universität Greifs-wald; ISBN 978-3-658-03930-1.

Folie 10:

Aring, J.: „Großräumige Verantwortungsgemeinschaften“. Meckenheim, 2011

Klüter, H.: „Garten der Metropolen – ein neues Leitbild für die ländlichen Räume Nordost-deutschlands“.
In: Dünkel, F. et.al (Hrsg.): „Think rural! Dynamiken des Wandels in peripheren ländlichen Räumen und ihre Implikationen für die Daseinsvorsorge“. Universität Greifs-wald; ISBN 978-3-658-03930-1.

Beetz, S.: „Regionale Disparitäten und Steuerung ländlicher Entwicklung“. Zukunftsorientierte Nutzung ländlicher Räume- LandInnovation. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Materialen Nr. 9; Mai 2006
(vgl.: https://edoc.bbaw.de/files/393/21WM8TrdFUII.pdf; v. 02.03.2016, 09.36 Uhr)

Beetz, S.: „Regionale Disparitäten und Steuerung ländlicher Entwicklung“. Zukunftsorientierte Nutzung ländlicher Räume- LandInnovation. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Materialen Nr. 9; Mai 2006
(vgl.: https://edoc.bbaw.de/files/393/21WM8TrdFUII.pdf; v. 02.03.2016, 09.36 Uhr)

Drews, J.: „Das Berliner Umland“ - Eine Wachstumsregion in Brandenburg.
In: Kralinski, T. et.al: „Ein Land – zwei Geschwindigkeiten? – Wie Brandenburg vom neuen Wachstum im Berliner Umland profitieren kann. Magazin Perspektive 21 – Brandenburgische Hefte für Wissenschaft und Politik, Heft 63, Juli 2015, S. 71 – 80.

Folie 11:

Beirat für nachhaltige Entwicklung Land Brandenburg: Empfehlungen zur Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburg, Potsdam 2013
(vgl. http://www.nachhaltigkeitsbeirat.brandenburg.de/cms/media.php/bb2.a.5490.de/empf_lns13.pdf; v. 02.03.2016, 18.17 Uhr)

Folie 12:

Deeg, J. et.al.: „Integrale Steuerung von Organisationen“; München 2010, ISBN: 978-3-486-58702-9.

Göhler, G.: “Neue Perspektiven politischer Steuerung“. Bundeszentrale für politische Bildung, 2009 (vgl. http://www.bpb.de/apuz/33033/neue-perspektiven-politischer-steuerung?p=all; v. 02.03.2016, 13.01 Uhr)